



Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt
Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft

handelskammer  beider basel

VERBAND DER INDUSTRIE-, HANDELS- UND DIENST-
LEISTUNGSFIRMEN IN BASEL-STADT UND BASELSTADT

Sperrfrist: 17.9.12, 12.30 Uhr

Herzstück Regio-S-Bahn

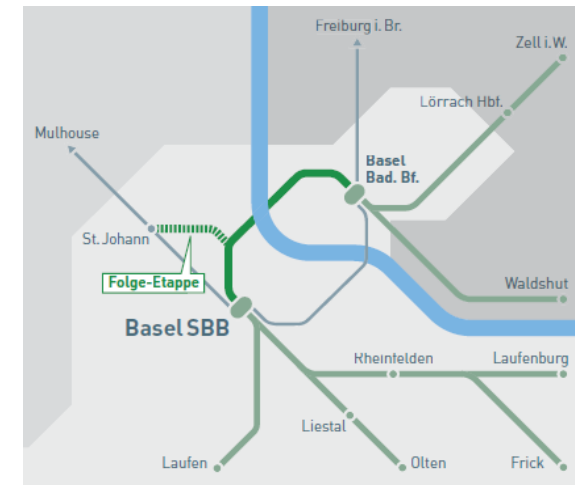
Studie über den volkswirtschaftlichen Nutzen von
Durchmesserlinien für unsere Region



Regierungspräsidentin Dr. Sabine Pegoraro, BUD, BL
Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, BVD, BS
Dr. Wolfram Kägi und Dr. Markus Gmünder, B,S,S.
Dr. Franz A. Saladin und Bernhard Berger, HKBB

Rasche Durchmesserlinien für die Region

- Herzstück Regio-S-Bahn
 - schafft rasche Durchmesserlinien ohne Umsteigen und zeitraubende Richtungswechsel in den Bahnhöfen
 - verbindet drei nationale Netzze zu einem leistungs- und zukunftsfähigen trinationalen S-Bahn-System
 - vernetzt Arbeits- und Lebensräume und eröffnet so neue Chancen
- Effiziente Durchmesserlinien
 - sind in anderen Agglomerationen bereits verwirklicht – Basel hat Rückstand
 - Wir dürfen den Anschluss nicht verlieren





Entwicklungsszenarien trinationale Agglomeration Basel mit und ohne Herzstück der Regio-S-Bahn

Quantitative und qualitative Abschätzung des volkswirtschaftlichen Nutzens von Durchmesserlinien

Hauptergebnisse der Studie von
B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung & RappTrans

I. Zielsetzung

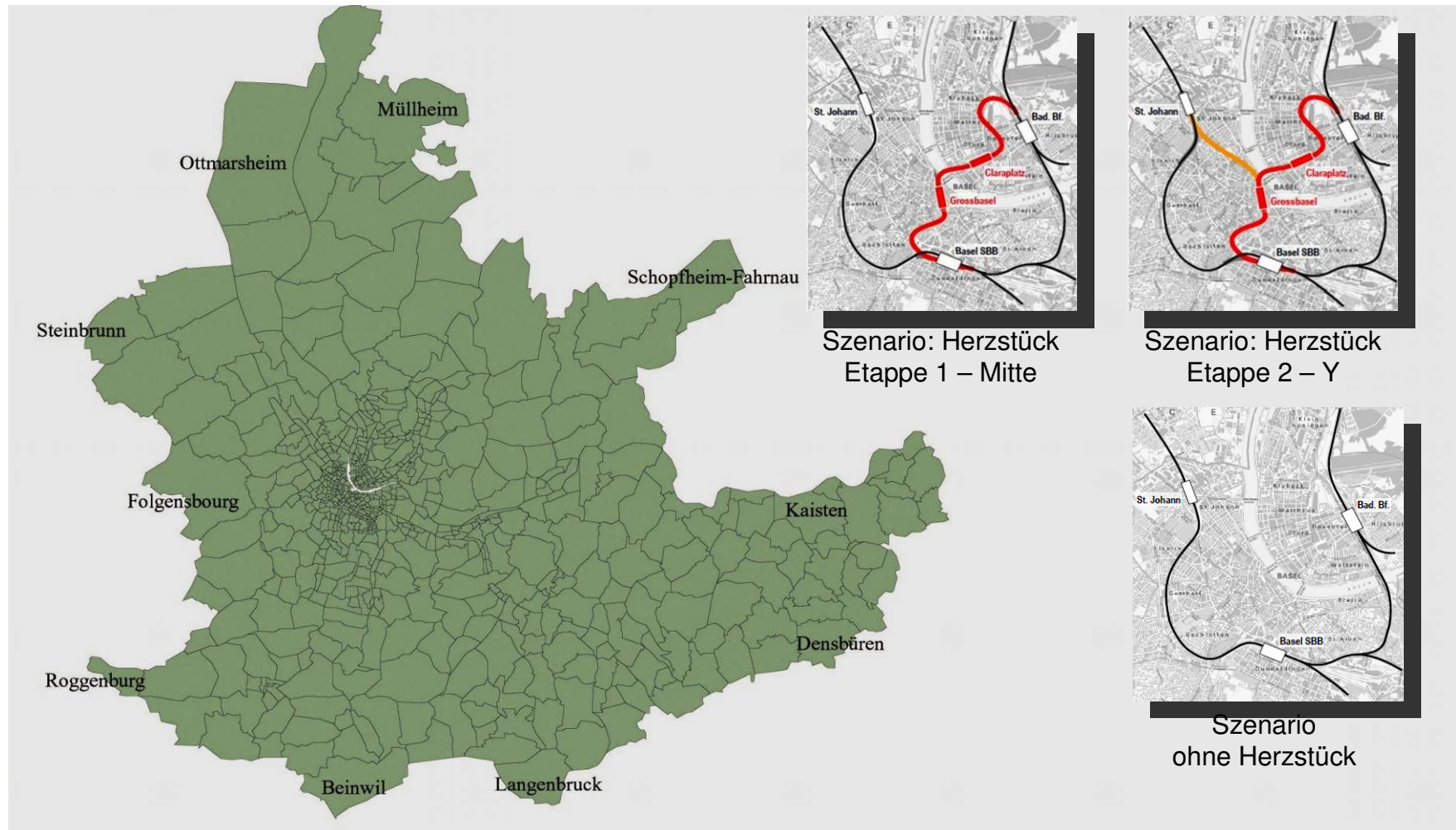
Fragestellung

Übergeordnete Zielsetzung:

Abschätzung des volkswirtschaftlichen Nutzens des Herzstücks für die trinationale Agglomeration (im Vergleich ohne Herzstück für den Zeithorizont 2030)

I. Zielsetzung

Untersuchungsraum und Szenarien



II. Methodik

Agglomerationseffekte

Agglomerationstheorie:

Branchenvorteile und Standortvorteile führen dazu, dass grössere Agglomerationen wirtschaftlich erfolgreich sind.

Gründe sind:

- Grössere Absatzmärkte
- Grössere Arbeitsmärkte
- Mehr business to business Kontakte

II. Methodik

Agglomerationseffekte

- Besseres **Matching**, direktere wirtschaftliche und soziale **Kontakte**, **Wissenstransfer**, mehr **Innovation**
- Mehr Chancen und Möglichkeiten und damit **höhere Löhne** für Menschen, die in grösseren Agglomerationen wohnen (z.B. in Zürich verdient man mehr als in Chur)

II. Methodik

Empirie zu Agglomerationseffekten

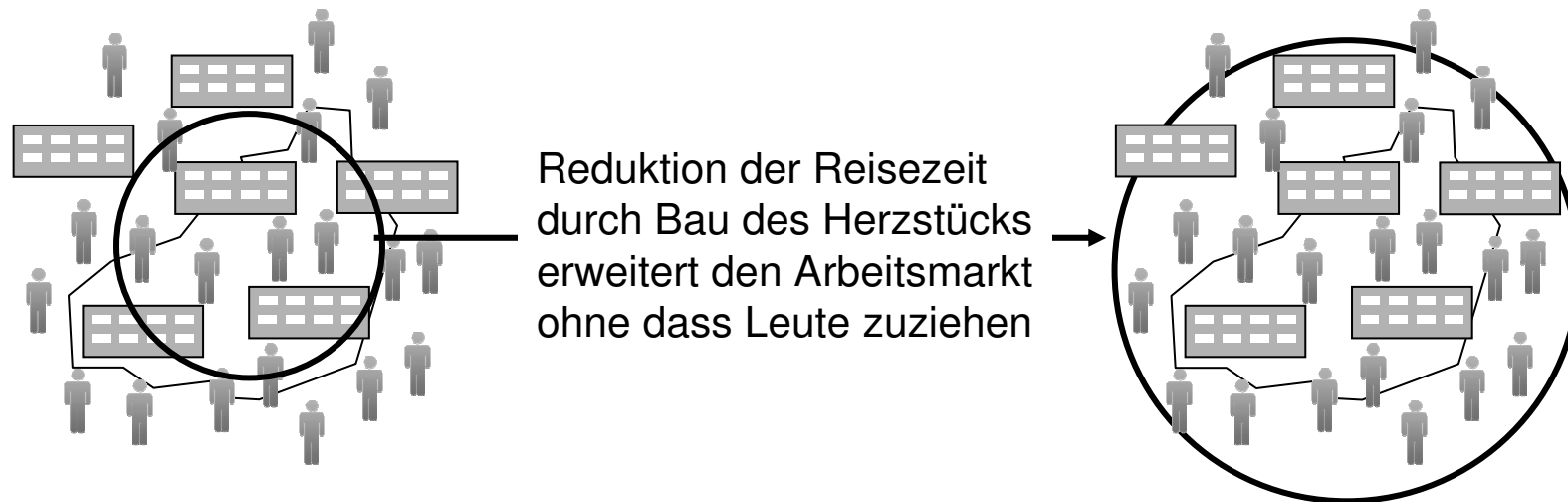
Eine Agglomeration, die **doppelt so gross** wie eine andere ist, hat gemäss empirischer Studien:

- **BIP pro Kopf:** 10% bis 15% höher
- **Volkseinkommen pro Kopf:** 7% bis 10% höher
- **(Arbeits-)Produktivität pro Kopf:** um 5% bis 15% höher

Zusammenfassend: «mehr Lohn pro Person»

II. Methodik

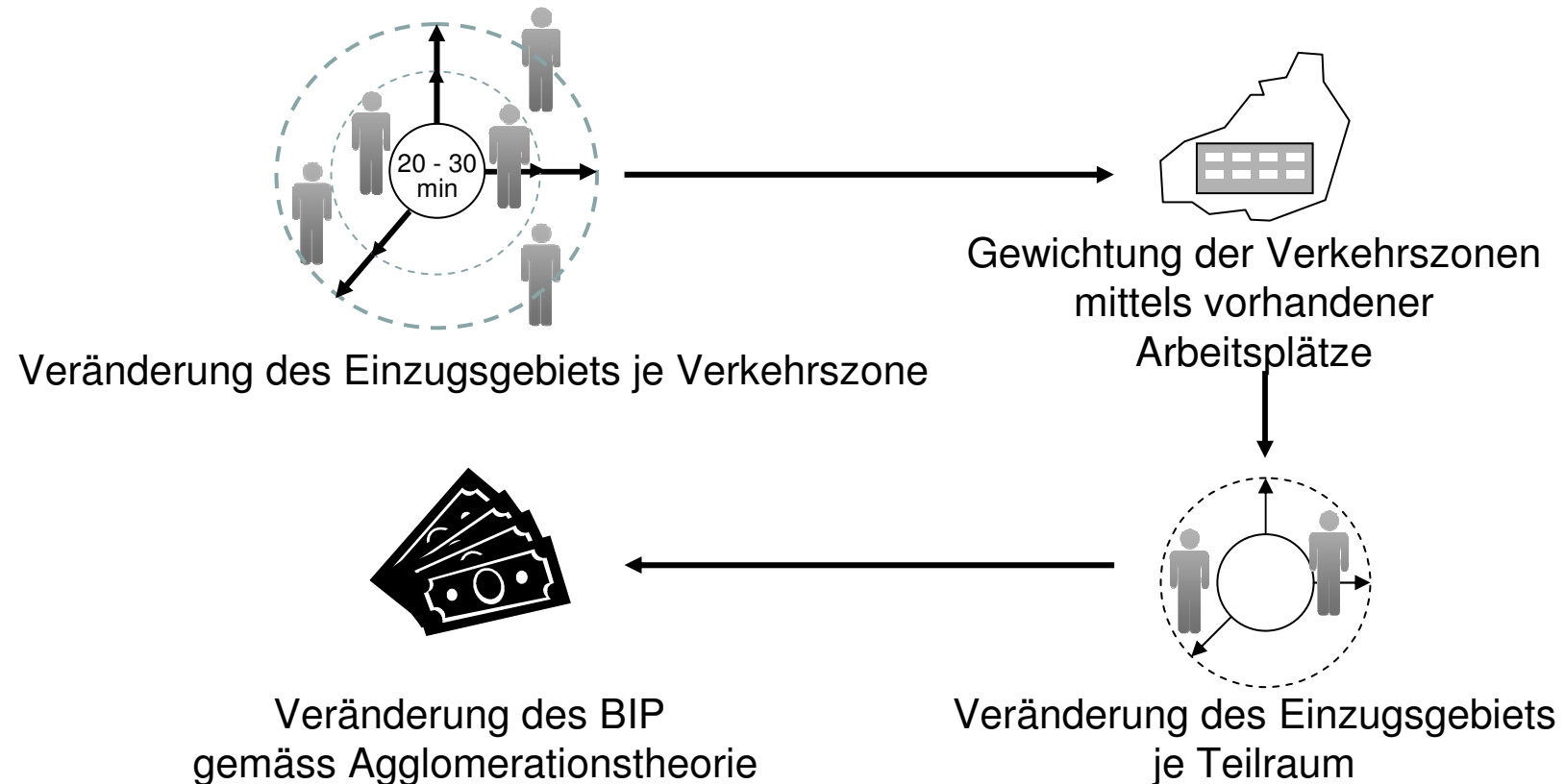
Agglomerationseffekte durch Vergrößerung des Einzugsgebiets



Überlegung und Berechnung basiert auf **heutigen** Bevölkerungsprognosen. Dank besseren Verkehrsverbindungen vergrössert sich jedoch das Einzugsgebiet. **Mehr Chancen für Menschen, die heute hier wohnen.**

II. Methodik

Berechnungsmethodik im Überblick



III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Agglomerationseffekte – gesamte trinationale Agglomeration

Herzstück Etappe 1 – Mitte

Veränderung gegenüber Referenzszenario

	Relativ	Absolut in CHF p.a.
Arbeitgebersicht		
Δ Wertschöpfung (BIP)	0.17%	110.9 Mio.
Δ Produktivität/Arbeitsplatz	0.19%	176
Arbeitnehmersicht		
Δ Volkseinkommen	0.16%	66.9 Mio.*

* Anmerkung: Primäreinkommen der privaten Haushalte nur für die Schweizer Teilräume.

Herzstück Etappe 2 – Y

Veränderung gegenüber Referenzszenario

	Relativ	Absolut in CHF p.a.
Arbeitgebersicht		
Δ Wertschöpfung (BIP)	0.19%	125.8 Mio.
Δ Produktivität/Arbeitsplatz	0.22%	200
Arbeitnehmersicht		
Δ Volkseinkommen	0.18%	71.4 Mio.*

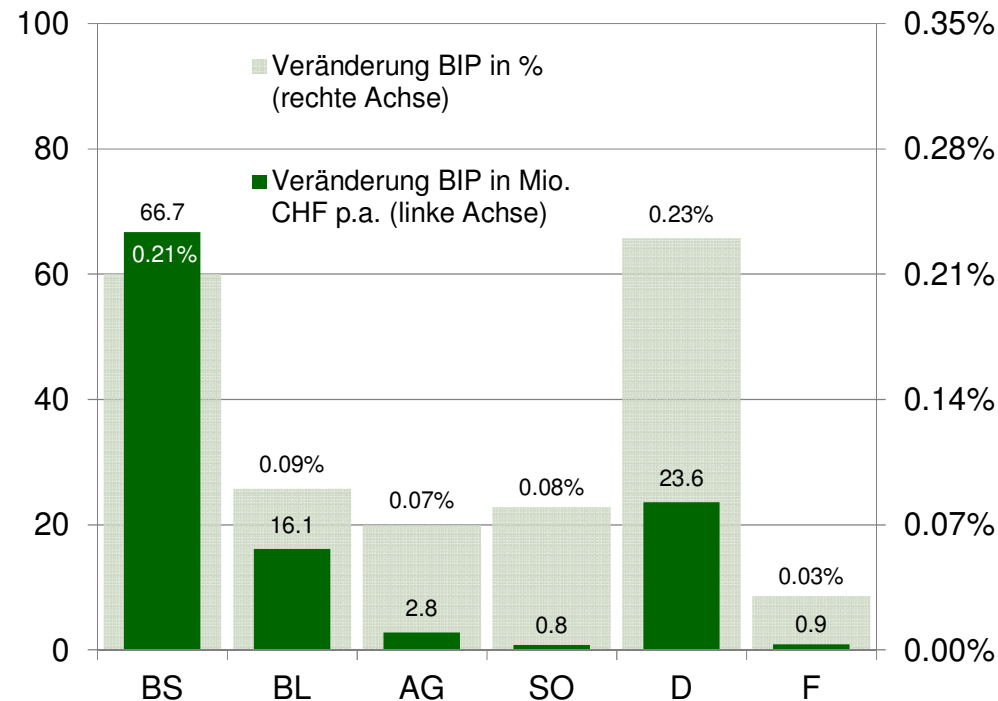
* Anmerkung: Primäreinkommen der privaten Haushalte nur für die Schweizer Teilräume.

III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Agglomerationseffekte nach Teilräumen – Veränderung des BIP

in % und absolut

Herzstück Etappe 1 – Mitte

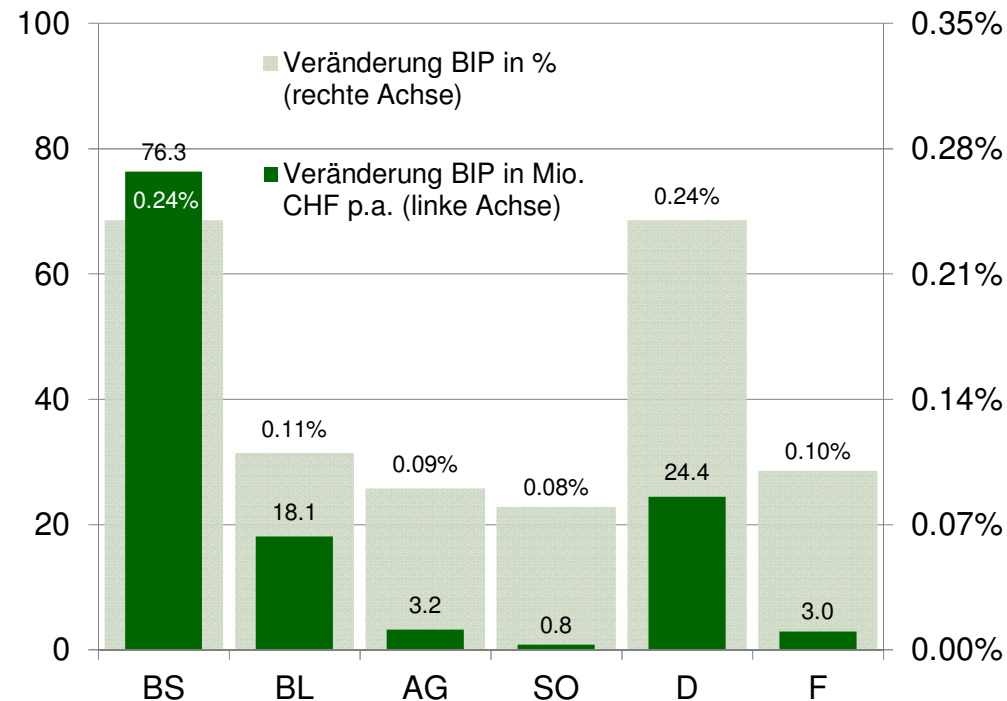


III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Agglomerationseffekte nach Teilräumen – Veränderung des BIP

in % und absolut

Herzstück Etappe 2 – Y

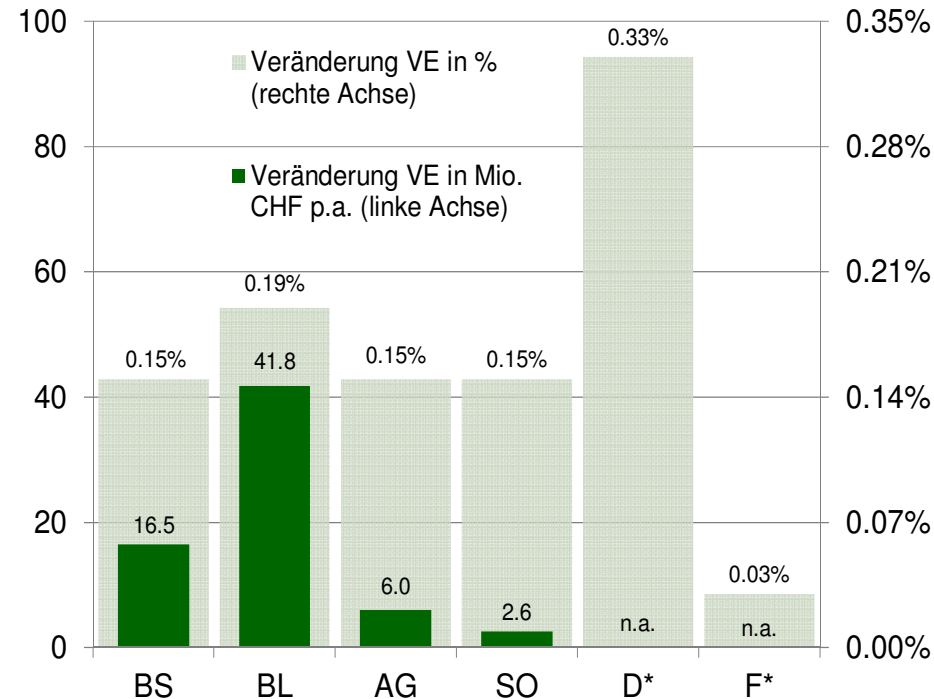


III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Agglomerationseffekte nach Teilräumen – Veränderung des Volkseinkommens

in % und absolut

Herzstück Etappe 1 – Mitte



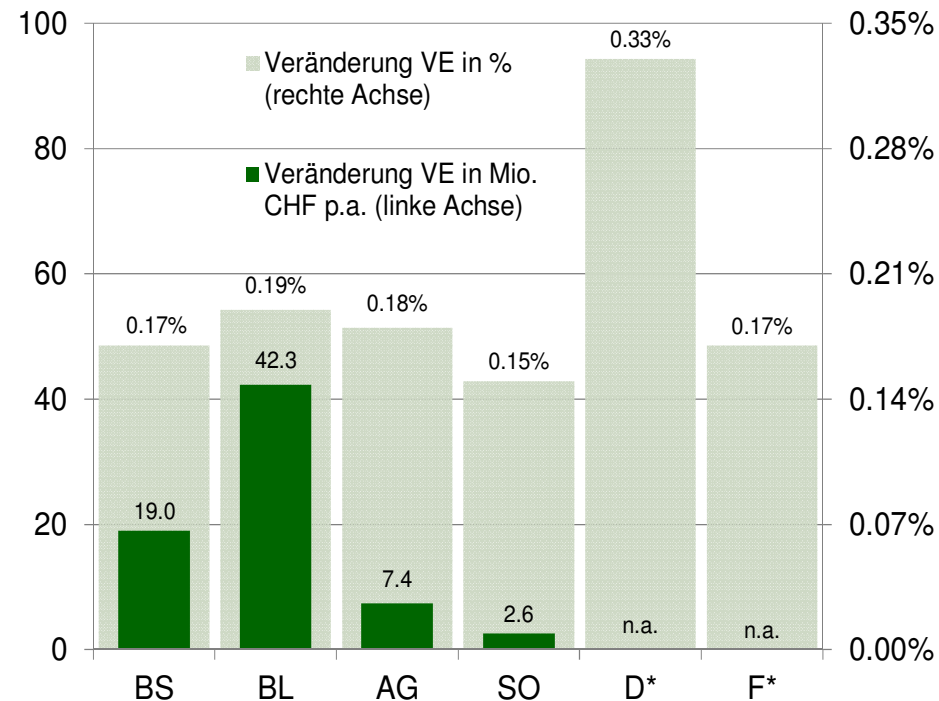
* Die Daten zum Volkseinkommen in Absolutwerten liegen für die deutschen und französischen Teilräume nicht vor.

III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Agglomerationseffekte nach Teilräumen – Veränderung des Volkseinkommens

in % und absolut

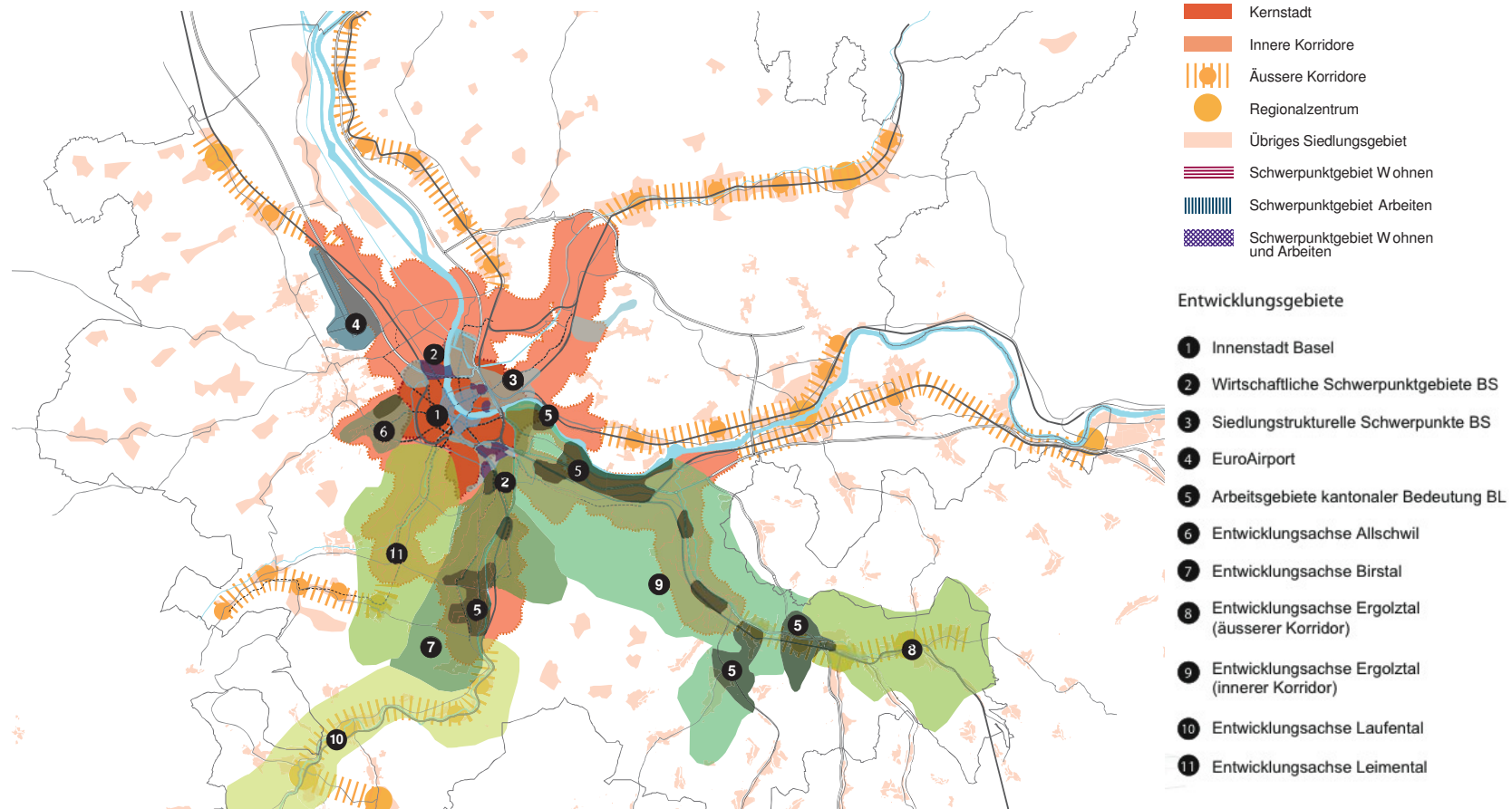
Herzstück Etappe 2 – Y



* Die Daten zum Volkseinkommen in Absolutwerten liegen für die deutschen und französischen Teilräume nicht vor.

III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Übersicht untersuchte Entwicklungsgebiete

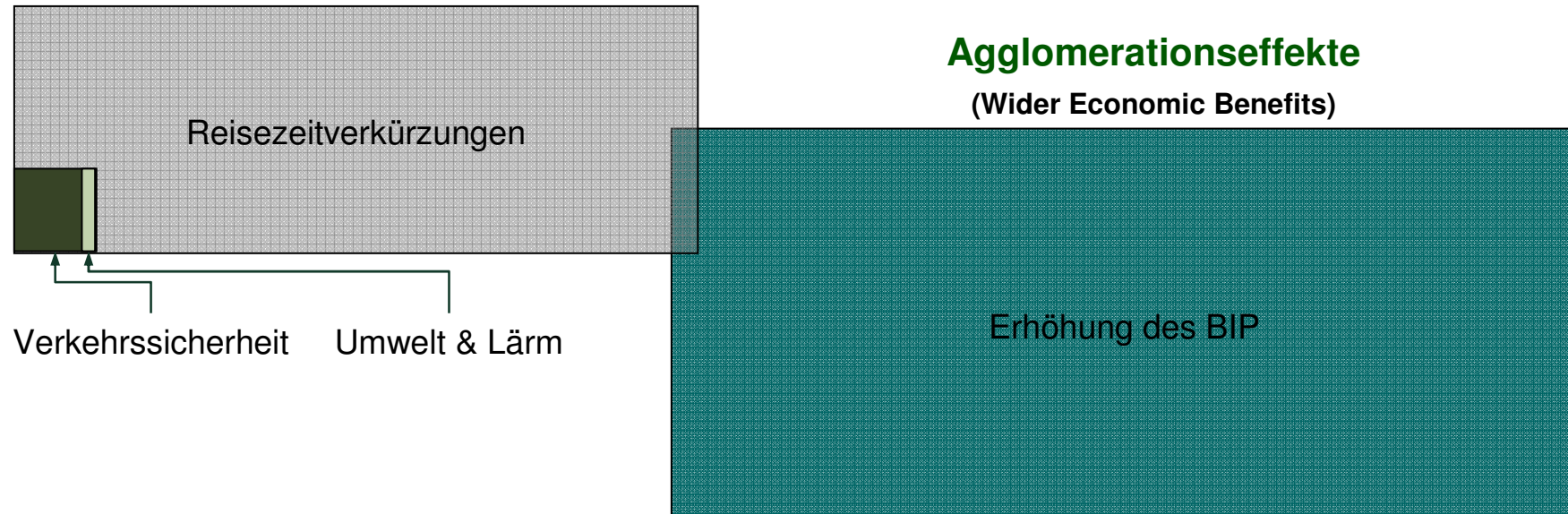


III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Zur Addition des ökonomischen Nutzens

Konventionelle Kosten-Nutzen-Berechnung

(Volkswirtschaftlicher Nutzen gemäss KNA)



III. Abschätzung der Agglomerationseffekte

Addition ökonomischer Nutzen p.a. des Herzstücks gegenüber Referenzszenario

	Herzstück Etappe 1 – Mitte (in Mio. CHF)	Herzstück Etappe 2 – Y (in Mio. CHF)
Wider Economic Benefits: Agglomerationseffekte (Erhöhung BIP)	110.9	125.8
Conventional User Benefits: Volkswirtschaftlicher Nutzen gemäss Kosten-Nutzen-Analyse	47.9	56.6
<i>Reisezeitverkürzungen</i>	<i>45.9</i>	<i>54.0</i>
<i>Umwelt und Lärm</i>	<i>0.3</i>	<i>0.3</i>
<i>Verkehrssicherheit</i>	<i>1.8</i>	<i>2.3</i>
Nutzen total	158.8	182.4

Quelle: Eigene Berechnungen; volkswirtschaftliche Bilanz gemäss Infrac (2010).

IV. Fazit

Zentrale Erkenntnisse

- Das Herzstück generiert dank Agglomerationseffekten einen volkswirtschaftlich Nutzen von rund 160 Mio. CHF pro Jahr
- Bezogen auf Entwicklungsgebiete profitieren nebst der Kernstadt vor allem auch die peripheren Entwicklungsachsen wie das Laufental oder das äussere Ergolztal überdurchschnittlich
- Es sind weitere dynamische Effekte und Entwicklungsimpulse zu erwarten
- Das bedeutet: mehr Chancen und Möglichkeiten für die hier lebenden Menschen

Wirtschaftsförderer für unsere Region

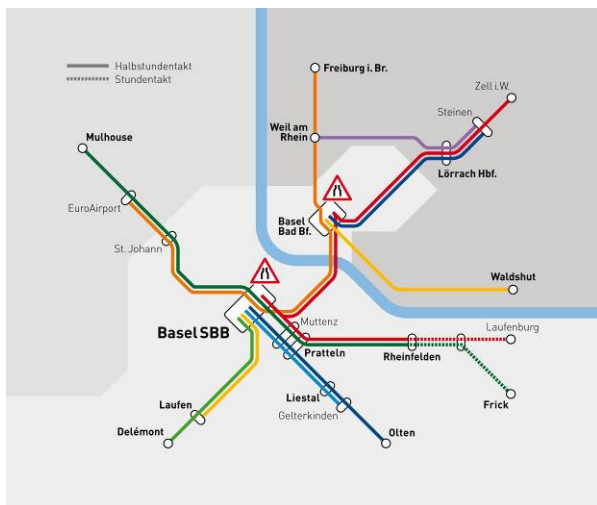
- Hoher volkswirtschaftlicher Nutzen für die ganze Region
- Positive Wirkung auf alle Teilräume unserer Agglomeration
- Gute Erreichbarkeit sichert Standortvorteil und stärkt die regionale Wirtschaft – auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten
- Entlastet Bahnhof SBB



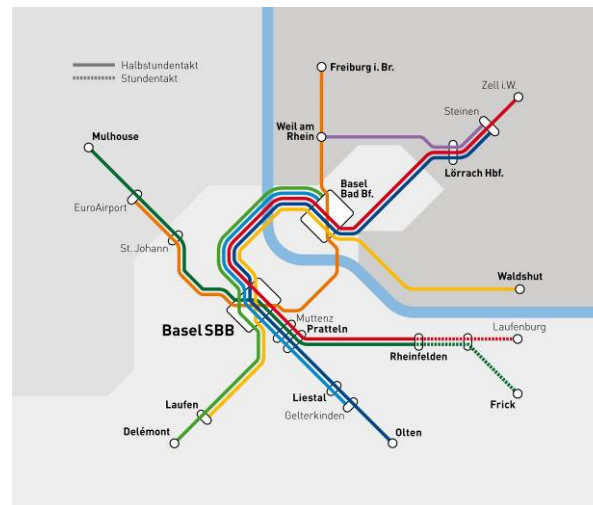
Eine gute Investition in die Zukunft

- Gutes Kosten-/Nutzenverhältnis 1:4
- Rund 160 Mio. CHF volkswirtschaftlicher Nutzen
- Rund 40-50 Mio. CHF Jahreskosten der Investition («Mitte»)

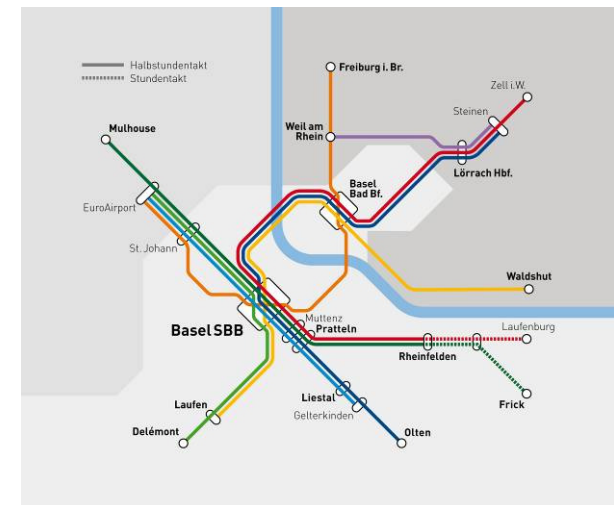
Ohne Herzstück Regio-S-Bahn



Herzstück «Mitte»



Herzstück «Y»



Nächste Schritte

- Technische Vorstudie abgeschlossen
- Schlussbericht Ende Jahr
- Organisation und Diskussion über Finanzierung des Vorprojektes von 36 Mio. CHF
- Herzstück Regio-S-Bahn ist zentrales Element des Agglomerationsprogramms Basel
- Diskussion auf Bundesebene



Gute Erreichbarkeit zentral für Wirtschaft

- Regio S-Bahn Durchmesserlinie:
Strategisch wichtiges Verkehrsprojekt
- Herzstück: Quantensprung für die
Erreichbarkeit und Funktionalität

Herzstück – Ein Plus für alle

- Nutzen in Stadt und Land: Innenstadt und wirtschaftliche Entwicklungsgebiete
- Kooperationsmodell für Finanzierung: Bund, Kantone, Gemeinden, SBB, Private

Schwung fürs Herzstück

- Schlagkräftige Projektorganisation und -leitung: „Miss/Mister Herzstück“



Besten Dank!

